

auch andere iederweilen Verkhleineren, scheldten und trewen thuodt, weilen dan der H. ... der hoffnung, das Seine G. herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug], Jme den Ungeradtne Suhn behendigen und Zustellen werden, als Zweiffle nidt der H. ... Jhne Solcher gestalten versicheren werde, das Er erliche Leidt ohn geschulden und getadlet lasen thiehe, wie dan ich vernemen miesen das Er mir ohngebührendt Zuegeredt, und geschulden haben Soll, der Ursachen dan hern Aman [von Stadt und Amt Zug, Johann Peter] t r i n c k h l e r zu Schreiben thuon wie Copeilich<sup>3</sup> Zesehen, und ist mir Leid das dem H. ..., auch mir Selbsten durch Jne angestellten Vermeindten heiradt Ungelegenheidt [Heinrich Ludwig war mit Maria Regina von R o l l, der Tochter von Franz Ludwig von Roll, verehelicht] gemacht worden, so mich nidt wenig Vertriessen thuodt, das Er Solchen list und falschheidt in meinem abwesen ahn gesteldt hadt, hoffe man Jne nuhr mehr auch werde Meisternen khenen, und ehrlichen leidten abhaldten, weillen kheine besserung von Jme Zehoffen ist.

Wass dan belangen thuodt Unsere Khindts Khinder<sup>4</sup>, wirdt ich alzeidt dero Nutzen befirderen helffen, so vill ahn mir gelegen, daran der H. ... nidt Zezweifflen hadt". Mit Grüssen auch an seine Gattin [Maria Margaritha P f y f f e r] schliesst das Schreiben.

1) Franz Ludwig von Roll war Gerichtsherr der Herrschaft Bernau.

2) s. EA VI 1, 828 (Nr. 526, 527)                      3) s. AH 63/66

4) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 866, 9.1.1.-9.1.4.

Original, mit Siegel - AH 63, 126-127 - Blatt 127<sup>r</sup> leer

58

1671 November 1., Bernau<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN VON [FRANZ LUDWIG] VON ROLL AN RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, STATTHALTER [VON STADT UND AMT ZUG] UND LANDESHPTM. [DER FREIEN AEMTER],<sup>2</sup> ZUG

"Desselben Zwei geliebte eines von dem 24, das ander den 30 Jüngst hin verstrichnen Octobris dattiert, hab ich das erste den 28 Abenss, das ander den 31 detto woll empfangen, auss denen Vernomen das der H. ... gern gesehen, das Zu demselben ich den 29 nach Bremgarten khomen währ, welchess ich nidt Underlasen hedt, wan ich meine Pferd bey hauss gehabt, welche aber ein tag Zuwohr, ob dess H. ... schreiben mir inkhumen weg gewesen, hab mein Suhn [Franz], Marc [=Marx] Leondti [von R o l l] midt uff Constantz aldort [am

Jesuitenkolleg?] Zu Studiren weg geschikht gehabt, hier Seind dan kheine Pferdt Zum Reisen Zu bekhumen, ist mir Leid gewesen das dem H. ... nidt hab khenen besuochen, oder Sein begehren und bevelch Vernemen, weillen nuhr die Pferdt gespanen wider heim khumen, alss will ich gern uff iedes begehren des H. ..., Zu Jme nach Bremgarten khumen, oder wan ess Sich nit Zu lang Verziehen thuodt, bin ich willenss gleich Nach Catrinae [25. November] mich nach Ury Zu begeben, wurde Zwar der Nechere weg uff Luzern Nemen, dan ich aldordt Zetuon, als kendten wihr wan ess der H. ... begehren wirdt, Zu Seiss [=Sins] wider zusammen khumen, so dem H. ... mein ankhunfft dahin berichten wolte, so aber Zu Seinem belieben gesteldt ist.

Dass ... H e i n r i c h L u d w i g [Zurlauben] in Pindten [=Bünden] einen Khauffman [=Käufer für sein Schloss in] ... Zufikken ahngetroffen, hab ich gern vernomen, hab noch daruff Zefordern, Sambt meiner dochter [Maria Regina von R o l l, welche Heinrich Zurlauben zum Gatten hatte] heiredtguodt, und Zinss, bey oder über gl. 6000, darumb [zu] Zuffikken mein Underpfand ist, bin nit gesinet Jme H. Sun Solches einnemen und Vertuon Zelasen, will also den H. ... gebeten haben, wan Jme der Khauffman bewist, mir solchen Khundtbahr Ze machen, oder mein forderung Jme armelden Zelasen, dan ess nidt Radtsam ... für die Khinder [Heinrich Ludwigs]<sup>3</sup> Sein wurd, wan Jhr Vatter Jhrer Muodter guoth Vertuon wurde etc. das die [Maria] Regina eines Suhns [J o h a n n A n t o n Zurlauben, der am 24. Oktober 1671 geboren wurde, aber bald wieder starb] glickhlich gewesen, haben wihr erfreilich Vernomen, und das der H. ... Seie midt etwass gelts versehen, thuon mich bedanekhen, will hoffen wird solches nidt anders als Zur Notwendigkeit bruchen".

Mit Grüssen auch an seine Gattin [Maria Margaritha P f y f f e r] schliesst das Schreiben.

- 1) Franz Ludwig von Roll war Gerichtsherr der Herrschaft Bernau.
- 2) Fälschlicherweise als Statthalter und Landeshptm. der Stadt Zug bezeichnet.
- 3) Deren Kinder s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 866, 9.1.1.-9.1.4.

Original, mit Siegel - AH 63, 128-129 - Blatt 129<sup>r</sup> leer

59

1643 Oktober 17.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN UND RAT  
VON STADT UND AMT ZUG

"Gestrigs tags ist unns [als Vorort] ein schreiben under tüwerer unnd unserer